

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Dezember 2002

B 8784 · 54. Jahrgang

Deutschland € 6,50

Österreich € 7,30 · Schweiz sFr 12,80

Italien € 8,80 · BeNeLux. € 7,50

Portugal (cont) € 8,50 · Schweden skr 90,-

www.miba.de

Brandneu: E 63 05 von Piko

Die BBC-Variante

Workshop
Modellbahn-
Fotografie



Schwerpunkt

Akkutriebwagen

Modellbahn-Anlage

Hamburg-Harburg in Spur 1

Großer Vergleichstest

VT 11.5 von Märklin und Roco



12

4 194038 206506

... was hinten rauskommt.“ Die Aussage eines leitenden Politikers, der in dieser Funktion auch schon Gechichte ist, charakterisiert viele Bereiche des Lebens. Der begnadete Rhetoriker meinte nicht „hinten“ (schon gar nicht „Hintern“), sondern „hinterher“, und genau so haben wir es doch alle verstanden, oder? Was soll also dann die

Entscheidend ist ...

sprachliche Haarspalterei, selbst wenn es manchem Ausdruck etwas an Genauigkeit mangelt.

Genauigkeit ist hingegen eher gefragt, wenn Modellbahnhersteller Modellbahnen herstellen. Heutzutage wird daher keine Konstruktion mehr ohne Rechnerunterstützung angegangen. Da sollte man meinen, dass neuere Modelle quasi automatisch aufs Tausendstel stimmen. Die Wahrheit ist jedoch: Nach wie vor kommt es auf den Mann an, der den Rechner bedient. Sein Verständnis für Vorbild und Modell ist prägend für ein Produkt, das dem Markt offeriert wird. In Zeiten, in denen selbst große und renommierte Firmen (nicht nur Modellbahnhersteller!) ihre Belegschaft bis über die Schmerzgrenze hinaus ausdünnen, scheint jedoch manchmal der Rezensent einer Fachzeitschrift der Erste zu sein, der ein Modell mit Fotos vom Vorbild vergleicht. Kommt dabei so manche Ungereimtheit ans Licht (der Fotolampen), ist die Verwunderung bei allen Beteiligten groß.

Wenn die Nachbarn nichts dagegen hätten, könnte man vielleicht den Modellbahn-Etat der ganzen Siedlung akkumulieren (apropos: Schwerpunkt Akkutriebwagen ab Seite 45!) und ein Kleinserienmodell einschlägiger Anbieter erwerben. Das ist dann über alle Zweifel erhaben. Aber auch bei vielen Großserienmodellen suggeriert die Höhe des geforderten Preises ein Spitzenprodukt, das sämtliche Raffinessen heutiger Fertigungsmöglichkeiten ausschöpft. Ergeben sich dann aber Differenzen zwischen der Erwartungshaltung des potenziellen Käufers und der Ausführung des Modells, ist schnell das Image des Herstellers nachhaltig beschädigt. (Nachhaltigkeit – ein heißer Kandidat auf den Titel „Wort des Jahres 2002“ – darf als Schlagwort derzeit natürlich nicht fehlen!)

Saisonbedingt haben die MIBA-Testpiloten wieder Überstunden schieben müssen: Liliputs ETA 177.1, Rocos 423, Pikos E 63 05 und der RAM-TEE von Minitrix – alles in dieser Ausgabe. Mit besonderer Akribie hat sich Bernd Zöllner dem großen Vergleichstest zweier VT 11.5 gewidmet. Beide sind für das Wechselstromsystem ausgelegt und bieten Sound. Interessant ist der Vergleich, weil hier völlig unterschiedliche Produktphilosophien aufeinander treffen: Kunststoff contra Metall, ein Motor contra zwei und nicht zuletzt damalige Konstruktion contra heutige – dies alles freilich zu sehr unterschiedlichen Preisen. Das Märklin-Modell konnte im Test besonders akustisch beeindrucken: In beiden Motorwagen ist ein Lautsprecher eingebaut, sodass auch der zweite VT bei der Vorbeifahrt vorbildgerecht röhrt. Es gilt also auch hier: Entscheidend ist, was hinten rauskommt – diesmal wirklich „hinten“. *Martin Knaden*

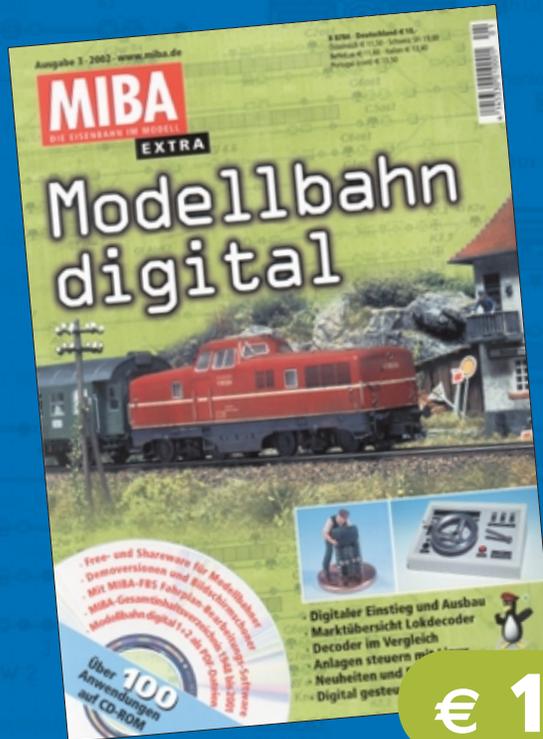
Eine weitere Lücke in der Riege der Altbauelloks schließt Piko mit seinem Modell der E 63 in der BBC-Variante. Unser Oberleitungsdiorama fungiert folglich als „Bw Augsburg“, wo *Martin Knaden* das Modell ins rechte Licht rückte.



MIBA-EXTRA

Durchblick im digitalen Dschungel

Die dritte Ausgabe der MIBA-Erfolgsreihe „Modellbahn digital“ enthält einmal mehr jede Menge Informationen zu den revolutionären Möglichkeiten, die Digitalkomponenten und der PC beim Planen, Steuern und Schalten einer Modellbahn bieten. Aktuelle Übersichten und Neuheitenvorstellungen sorgen für Überblick, für die „Digitalpraxis“ gibt es vielfältige Umbau- und Selbstbautipps, sogar der PC und jede Menge Software lassen sich auf spannende Weise für den Modellbahnbetrieb einsetzen.



€ 10,-

Einige Schwerpunkte:

- Grundlagen: Digitalsysteme im Überblick
- Digitaler Einstieg und Ausbau
- Aktuelle Decoderübersicht: Typen, Merkmale, Preise
- Modellbahn-Anlagen digital gesteuert
- Selbstgebaute Weichenzentrale
- Anlagen steuern mit Linux
- Kurzttests, Branchennachrichten, Firmenporträt
- und vieles mehr

Mit dabei ist auch dieses Mal eine Begleit-CD-ROM, die bis zum Rand vollgepackt ist mit aktuellster Free- und Shareware, Demoversionen und Bildschirmschonern – insgesamt über 100 Anwendungen für Modellbahner, darunter auch die exklusive Version des MIBA-FBS Fahrplan-Bearbeitungs-Systems. Schwerpunkt diesmal sind Add-ons für den MS-Train-Simulator. Mit aktuellster Fassung des MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis seit 1948. Und vieles mehr ...

Umfang 116 Seiten im A4-Format, geheftet, mit CD-ROM, ca. 300 Abbildungen. Best.-Nr. 13012002

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 34, Fax 0 81 41/5 34 81 33, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA
DIE EISENBahn IM MODELL
www.miba.de

18 „90 Jahre Eisenbahnhistorie“ werden auf der Spur-1-Anlage im Museum für Hamburgische Geschichte demonstriert. Betriebsmittelpunkt sind der Bahnhof Hamburg-Harburg und der Hamburger Hauptgüterbahnhof – im Maßstab 1:32, versteht sich.

Foto: MK



76 Ein „dankbares“ Vorbild stellt die elektrische Rangierlok E 63 dar, gab es doch zwei verschiedene Baumuster (AEG und BBC). Piko brachte nun auch die „andere“ Bauart als H0-Modell heraus, die Fahrgenschaften entnehmen Sie bitte unserem Test. Foto: MK



70 Den vierteiligen S-Bahn-Triebwagen 423 hat sich Roco zum Vorbild genommen und hervorragend im H0-Maßstab wiedergegeben. Bernd Zöllner zeigt in einem eingehenden Test Stärken und Schwächen des „Neulings“. Foto: MK





MIBA-SCHWERPUNKT Akkutriebwagen

Oh, alte Akku-Herrlichkeit ...	46
Neuer Motor – neue Nummer	50
Vom EBA zum ESA	54
Strom vom Stecker	58

MODELLBAHN-ANLAGE

Rundreise Clubanlage Andernach (2)	
Bitte einmal 2. Klasse nach Wildbad 10	
Vereinsanlage im Museum	
Bf Hamburg-Harburg in Spur 1	18

MODELLBAHN-PRAxis

Ein Bahnhof für beengte Verhältnisse (8)	
Das Maß aller Dinge	26
Zwischenstation für künftige Steaks	32

ANLAGENPLANUNG

Eine Kleinbahn in Berlin	36
--------------------------	----

GRUNDLAGEN

Foto-Workshop (4)	
Tageslicht im Keller	40

BRANCHE INTERN

Märklin wächst wieder	64
-----------------------	----

VORBILD

Bonus für den Ballungsraum	67
Bulliger Rangierbock	74
Der Nimbus des „Helvetia“	80

MIBA-TEST

S-Bahn, die Zweite (423, Roco)	70
Die BBC-Variante (E 63, Piko)	76
Trans-€-Express (VT 11.5, Vergleich)	84

NEUHEIT

Kultobjekt in N (RAM, Minitrix)	88
---------------------------------	----

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	62
Neuheiten	91
Bücher/Video	100
Kleinanzeigen	102
Impressum · Vorschau	120



26 Lademaß und Gleis-
waage baut Horst
Meier in der heutigen Folge
unserer Anlagenbau-Serie
„Bad Michlbach“ ein.
Foto: Horst Meier

10 Wir setzen unsere
Rundreise über die
Gleise der H0-Clubanlage Ander-
nach fort. Florian Rheinard ver-
rät Einzelheiten über Land-
schaftsgestaltung u.a.m.
Foto: Bruno Kaiser



Ganz schön teuer ...

In nur fünf Tagen ab Bestellung beim Fachhändler sollen nunmehr alle Ersatzteile nach der Umorganisation des Unternehmens für die Lima und Co.-Produkte zu haben sein. Welch frohe Kunde für Arnold-, Lima-, Jouef- und Rivarossi-Fahrer, vorausgesetzt, der Händler hat die Bestellung überhaupt angenommen. Nach Fachhändlerinformation sind die Konditionen für solche Geschäfte alles andere als günstig. Neben den eigentlichen auch nicht gerade niedrigen Produktkosten plus Porto und Verpackung fallen in der Regel Mindestmengenzuschläge an, die auch nicht gerade zimperlich ausfallen.

Sollten meine Informationen tatsächlich zutreffen, kann eine Ersatzteilbestellung dann ganz schön teuer werden. So löblich generell der Vorsatz für schnelle Ersatzlieferung ist, Kundenservice muss bezahlbar bleiben.

Bruno Kaiser (E-Mail)

MIBA 9/2002, Freileitungen

Nähgarn tuts auch

Für die Freileitungen kann man viel besser dünnes Nähgarn nehmen. Anbinden, richtig nass machen und leicht glatt ziehen. Nach dem Trocknen hängt die Leitung dann wunderschön durch. Außerdem lässt sie sich durch farbliche Abstimmung den originalen Leitungen anpassen. Am einfachsten mit Schwarz, denn nur ganz neue Leitungen sind am ersten Tag kupferfarbig.

J. Müller-Schmargendorff, Düsseldorf

MIBA 9/2002 ff, Modellbahnfotografie

Weiter so!

Endlich gibt es eine große Serie übers Modellbahnfotografieren. Ihrem Mann vom Fach gelingt es prima, das Allerwichtigste in wenigen Sätzen unterzubringen. Weiter so! Vielleicht sollte man noch erwähnen, dass für ein Kamerastativ ein arretierbarer Kugelkopf (wie in Folge 1 abgebildet) geeigneter ist. Ein schwenkbarer Neiger passt besser zu einer Videokamera.

Stefan Nun, Giebelstadt

MIBAs Politbarometer

Dass die MIBA eine hervorragende Modellbahnzeitschrift ist, muss nicht mehr besonders hervorgehoben werden. Dass die MIBA auch die politische Stimmung im Lande treffsicher zu eruieren weiß, verdient gehörige Beachtung. So hat sie in ihrer Oktoberausgabe schon den Wahlausgang vorausgesehen und entsprechend auf der Titelseite in Szene gesetzt. Kompliment zu dieser neuen Serviceleistung wie zu dem gelungenen Arrangement möglicher (modellbahn-)politischer Koalitionen!

In der Wahlnacht musste ich mich allerdings – immer das Titelbild vor Augen – des Öfteren fragen, ob die MIBA nun wirklich Recht hatte? Denn es schien mir zeitweilig so, als wolle sich die V 36 413 doch in den Vordergrund drängen. Sich von den Wahlsendungen ungewiss verabschiedend, konnte ich zumindest von fahrenden (Koalitions-)zügen träumen. Wie sich dann wahltags darauf feststellen ließ, hatte die MIBA doch Recht behalten. Ob zu meiner Freude oder nicht, wird hier aber nicht verraten.

Während sich die große Politik in mehr oder weniger anstrengende Koalitionsverhandlungen begibt, habe ich mich zu privaten Finanzverhandlungen zurückgezogen. Deren Ergebnis nach dem fundierten MIBA-Test: Nicht Rot oder Schwarz, nein: Rot und Schwarz! Das ist der Vorteil der heilen Modellbahnwelt, dass man auch mit einem (modellbahn-)politischen Patt oder einer Großen Koalition gut leben kann. Wer dabei das größere Gewicht bekommt, muss erst der Praxistest auf meiner Anlage in den nächsten Wochen zeigen.

Stephan Schenk (E-Mail)

Falsches Titelbild

Ihr laut Ihrem Leitartikel politisches Titelbild von Heft 10/02 ist falsch. Schwarz und Gelb stehen für keine Links- und Rot und Grün für keine Rechtsparteien. Umgekehrt wäre richtig. Bleibt die Frage: Warum lassen Sie Schwarz-Gelb auf dem vordern Gleis fahren? Denn wählen tun (taten) nicht die Figuren am Bahnhof, sondern die Betrachter des Bildes.

R. Uhlmann, Neuwied

MIBA 10/2002, Betrieb auf dem Dachboden

Aus der Seele

Es ist herzerfrischend zu sehen, wie ein Modellbahner nicht jede Niete zählt und sehr viele Modellbahn-Epochen auf seiner Anlage Platz finden. Man sieht der Anlage an, dass sie mit viel Spaß und Freude am Detail gebaut worden ist. Herr Dr. Holbeck baut und fährt mir aus der Seele.

Manfred Kölzer, Recklinghausen

MIBA 10/2002, Als die Autos fahren lernten

Sechs statt drei !

Ich fürchte, dass Ihnen in der MIBA 10/2002 ein Fehler unterlaufen ist. Es geht um das zweite Bild auf Seite 39. Dort ist ein Bild zu sehen, auf dem Opel Kadett auf einem Rlmmsso 60 verladen sind. Sie schrieben, dass es drei sind, ich behaupte nun, es sind sechs. Stellenweise kann man erkennen, dass hinter dem ersten Fahrzeug noch etwas hervorguckt.

Dirk Wendlandt (E-Mail)

Echte Rarität

Das Bild in MIBA 10/2002 auf Seite 39 zeigt keinen Off 52. Auf dem Wagen ist die Wagengnummer und Gattungsbezeichnung „Omm 52“ durchgestrichen, aber lesbar, und die Ausführung der oberen Ladeebene erinnert mehr an die Kriegsprovisorien als an die spätere Ausführung beim Off 52. Die Aufnahme ist daher eine echte Rarität und zeigt offenbar die ersten Versuche hin zur Entwicklung des Off 52.

Das Bild auf Seite 41, Mitte rechts, zeigt keinen umgebauten MC4i-44, sondern vermutlich einen MPw4yge aus der Serie 113 937-113 940 wie auch das Bild Seite 40 unten. Es gab zwei verschiedene Bauarten dieser ge-

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Senefelderstr. 11
90409 Nürnberg
Tel. 0911/51 96 50
Fax 0911/5 19 65 40
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/5 34 81 15
Fax 08141/5 34 81 33
E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS

PMS Presse Marketing Services GmbH
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 0211/69 07 89 24
Fax 0211/69 07 89 50
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/5 34 81 34
Fax 08141/5 34 81 33
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Breslauer Str. 5
85386 Eching
Tel. 089/31 90 62 00
Fax 089/31 90 61 94
E-Mail: dettloff.anita@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

schlossenen Autotransportwagen, einerseits die vier aus MC4i-44 umgebauten MPw4yge-60 (wie der im Bild links darüber abgebildete) und andererseits die als Variante der Expressgutwagen MPw4ie-50 entstandenen MPw4yge-56 und MPw4yge-59, darunter die von Hansa-Waggon in Bremen ursprünglich als MPw4ie gebauten MPw4yge 113 937-113 940. Bilder enthalten oft mehr Informationen, als man denkt.

Paul Scheller (E-Mail)

MIBA 11/2002, Neuheiten

Völlig unglaublich

Hi Leute, soll das wirklich wahr sein? Für den in den Neuheiten vorgestellten Getreidesilo von Trix wird ein Preis von € 140,- angegeben. Hat da der Setzfehler teufel zugeschlagen oder meinen die Trixer das tatsächlich ernst? Das gleiche Modell ist doch unter der Art.-Nr. 933-3022 im Walthers-Katalog für \$ 32,98 zu finden, lieferbar ist es auch noch ... Bei auf US-Modellbahnen spezialisierten Händlern wie etwa „All American Trains“ in Kaarst ist es für etwa € 42,- zu bekommen! Der einzige Unterschied scheint zu sein, dass es bei Walthers vier runde Silos, bei Trix dagegen sechs in einer Reihe sind. Die Silos müssen aus simplen halbrunden Kunststoffteilen zusammengesetzt werden. Ob daher vier zusätzliche Spritzlinge und möglicherweise eine verlängerte Bodenplatte den Mehrpreis rechtfertigen? Oder sollte die Trix-Verpackung rund € 98,- wert sein? Wahrscheinlich besteht sie aber auch nur aus einem einfachen handelsüblichen Karton.

Luigi Cavolo, Köln

(Anmerkung der Red.: Es ist wahr ...)

MIBA 10/02, Elektrisch wie zur

Eiserne Schlangen

Statt eines Bildes des Streckenmastes mit dem so genannten „Krückstock“-Ausleger erscheint zum wiederholten Mal eine Aufnahme der sattsam bekannten Schwalbenschwanzführung für die Sockelmontage, vom Mast sieht man lediglich ein kurzes Stück. Es gibt vor allem keinen Hinweis darauf, dass hier erstmals dieser mit zwei „eisernen

Schlangen“ (wie man damals sagte) ausgeführte Mast als H0-Modell realisiert wurde, damit ist er der einzige vorbildgerechte Streckenmast für eine Fahrleitung der Bauart 1928/31 nach süd- und mitteldeutschem Vorbild (in Schlesien wurde für diese Fahrleitung auf der Strecke ein anderer Mast mit anderen Isolatoren verwendet).

Der Hinweis auf einen in Vorbereitung befindlichen Streckenmast mit Doppelausleger für Nachspannstrecken erscheint mir fragwürdig, denn bei der Bauart 1928 besaß der Mittelmast der zweifeldrigen Nachspannung keine zwei Ausleger, sondern lediglich zwei angelenkte Seitenhalter am Stützrohr für den Fahrdraht, während die beiden Tragseile in einer gemeinsamen Klemme am Isolator gehalten wurden. Nur wenn die Nachspannung gleichzeitig eine elektrische Streckentrennung darstellte, wurden zwei Isolatoren an dem einen Ausleger befestigt und für die Fahrdrähte zwei Stützrohre vorgesehen.

Es bleibt abzuwarten, was für eine Ausführung Viessmann liefern wird. Eventuell wird es ja auch eine sein, die den modernisierten Bauarten entspricht.

Horst Gruhl (E-Mail)



Der Viessmann-Oberleitungsmast (Bauart 1928), diesmal in voller Pracht. Er entspricht der süddeutschen Bauart.



Rundreise auf der Clubanlage Andernach (2)

Bitte einmal 2. Klasse nach Wildbad

Die Einladung der Modelleisenbahnfreunde Andernach e.V. an die MIBA-Leser gilt weiter: Wir setzen unsere Rundreise über die vereinseigene, sehenswerte H0-Anlage fort, wobei wir diesmal den Schwerpunkt auf den ländlichen Bereich legen. Quasi ganz nebenbei lassen wir uns von Schriftführer Florian Rheinard einiges Wissenswertes über Entstehung, Landschaftsbau und Technik der Anlage berichten. Für die Modellfotos sorgte wieder MIBA-Mitarbeiter Bruno Kaiser.

Nach unserer „Rundreise“ über die Strecken der Vereinsanlage der Modelleisenbahnfreunde Andernach e.V. im letzten Heft wollen wir uns im zweiten Teil unseres Anlagenberichts noch weiter auf der H0-Anlage umsehen. Sicher werden auch ein paar Bemerkungen zur Landschaftsgestaltung und Technik willkommen sein.

Landschaftsbau

Die Anlage ist im Maßstab 1:87 (H0) in Segmentbauweise über eine Stellfläche von 8 x 18 Metern aufgebaut. Betrieben wird die Anlage im Zweileiter-Gleichstrombetrieb. Der Anlagenunterbau besteht aus Segmenten, die aus Sperrholz gefertigt wurden. Die Segmente sind nach keiner einheitlichen Norm gebaut. Das Gleismaterial stammt, mit Ausnahme von einigen Selbstbauweichen, von der Firma Roco aus der Roco-Line-Se-